

Leistungskonzept im Fach Deutsch

1. Lesen – mit Texten umgehen

Die Leseerziehung zielt darauf ab, die Kinder zum genießenden, selektierenden und kritischen Lesen zu befähigen.

Im Laufe der Grundschulzeit wird das Textverstehen durch die Vermittlung unterschiedlicher Lesestrategien immer mehr verfeinert.

In den Klassen 1 und 2 stehen zunächst die Entwicklung von Lesefähigkeiten und Lesetechniken sowie die Nutzung verschiedener Medien im Vordergrund. Aufbauend darauf folgt die erste Auseinandersetzung mit Texten.

Im 3. und 4. Schuljahr erhalten Sinnerfassung, die kritische Auseinandersetzung mit Texten und deren Präsentation sowie der Umgang mit verschiedenen Medien einen höheren Stellenwert.

Geschriebene Inhalte begegnen den Kindern in allen Bereichen des Lebens. Dementsprechend gewinnt die Fähigkeit, Texte und Anweisungen zu verstehen und nach ihnen zu handeln immer mehr an Gewicht. Mit geringerem Anteil wird das sinngebende und fließende Vorlesen gewertet.

Grundlage für die Bewertung sind alle von den SuS erbrachten Leistungen:

Schriftliche Diagnosen:

Pro Schuljahr erfolgen in Klasse 1 und 2 mindestens 2 schriftliche Diagnosen pro Schuljahr, in Klasse 3 und 4 erfolgt pro Halbjahr mindestens eine schriftliche Diagnose.

Sonstige Leistungen:

Mündliche, schriftliche und praktische Leistungen während des Unterrichts, regelmäßige Beobachtungen der Lehrkraft, Anstrengungen und Lernfortschritte Mündliche, praktische, sonstige Leistungen:

- Lesefertigkeit (Lesefluss, Lesetempo, sinngestaltendes Lesen, Modulation)
- Lesestrategien nutzen
- Handeln nach Anweisung
- Kommunikation über Textinhalte
- Fragen zu Texten entwickeln
- Fragen zu Texten beantworten
- Gezielt Informationen in verschiedenen Medien finden
- Texte präsentieren
- Buchvorstellungen

Die Zeugnisbewertung im Bereich Lesen in Klasse 1 und 2 bzw. die Zeugnisnote in Klasse 3 und 4 setzt sich wie folgt zusammen:

Klasse 1:

Kompetenz	Leistungs- bewertung
kann einzelne Wörter erlesen und entnimmt den Sinn	Note entfällt
liest kurze Texte Sinn entnehmend und kann Fragen zu ihnen beantworten	
kann kurze Texte / Gedichte auswendig vortragen	
kann kurze bekannte Texte vorlesen	

Klasse 2:

Kompetenz	Leistungs- bewertung
liest kurze Texte Sinn entnehmend und kann Fragen zu ihnen beantworten	Note entfällt
erliest kurze schriftliche Arbeitsaufträge und handelt danach	
liest Texte in angemessenem Tempo	
liest bekannte Texte flüssig und betont vor	
kann kurze Texte / Gedichte auswendig vortragen	

Klasse 3 – 1. Halbjahr:

Kompetenz	Leistungs- bewertung
verstehst schriftliche Anweisungen und handelt danach	25%
findet in Medien und Texten in angemessener Zeit gezielt Informationen, kann diese wiedergeben und Fragen beantworten	50%
liest Texte fließend und Sinn gestaltend vor	20%
trägt Gedichte auswendig und Sinn gestaltend vor	5%

Klasse 3 – 2. Halbjahr:

Kompetenz	Leistungs- bewertung
verstehst schriftliche Anweisungen und handelt selbstständig danach	25%
findet in Medien und Texten in angemessener Zeit gezielt Informationen, kann diese wiedergeben und Fragen beantworten	55%
liest Texte fließend und Sinn gestaltend vor	20%

Klasse 4 – 1. Halbjahr:

Kompetenz	Leistungs- bewertung
versteht schriftliche Anweisungen und handelt selbstständig danach	25%
findet in Medien und Texten in angemessener Zeit gezielt Informationen, kann diese wiedergeben und Fragen beantworten	50%
liest Texte fließend und Sinn gestaltend vor	20%
trägt Gedichte auswendig und ausdrucksstark vor	5%

Klasse 4 – 2. Halbjahr:

Kompetenz	Leistungsbewertung
versteht schriftliche Anweisungen und handelt selbstständig danach	25%
findet in Medien und Texten in angemessener Zeit gezielt Informationen, kann diese wiedergeben und Fragen beantworten	50%
liest Texte fließend und Sinn gestaltend vor	25%

2. Richtig schreiben

Grundlage für das Erlernen der Rechtschreibung ist die phonologische Bewusstheit, d.h., die Einsicht in die Lautstruktur der Sprache und in die Laut-Buchstaben-Zuordnung der Alphabetschrift.

Bedeutend sind einerseits entsprechende Voraussetzungen im Bereich der visuellen Wahrnehmung und der Motorik, andererseits müssen die Kinder in der Lage sein, Wörter auf ihre lautlichen Bestandteile abzuhören.

Die SuS lernen Rechtschreiben von Anfang an in einem aktiven, durch Beispiel, Reflexion und Anleitung unterstützten Prozess.

Auf der Grundlage der Laut-Buchstaben-Zuordnung erwerben die SuS sukzessive Einsichten in die Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung. Durch Anwenden von Regeln, Vergleichen und Nachschlagen erwerben sie Rechtschreibstrategien, mit deren Hilfe sie zunehmend sicher Gesprochenes und Gedachtes verschriftlichen. Sie entwickeln ein Rechtschreibgespür und übernehmen Verantwortung für ihre eigenen Texte.¹

Die **Diagnose mit anschließender Schwerpunktsetzung** erfolgt an unserer Schule anhand standardisierter Verfahren ab dem 2. Schulhalbjahr jeweils mindestens vor/nach den Herbst- und Osterferien.

Die diagnostizierten Schwerpunkte werden anschließend im Lernweg der Schule schwerpunktmäßig geübt.

¹ Lehrplan Deutsch NRW 2008, S. 23ff.

Die Leistungsbewertung unterteilt sich in folgende Bereiche:

➤ **Sonstige Leistungen**

Mündliche und schriftliche Leistungen, punktuelle Beobachtungen der Lehrkraft, individueller Lernfortschritt

➤ **Schriftliche Überprüfungen**

Pro Halbjahr erfolgen mindestens 3 Lernzielüberprüfungen/schriftliche Überprüfungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Bereichen Rechtschreiben/Grammatik (z.B. Abschreibtext, Wörterbucharbeit, Rechtschreibkontrolle nach verschiedenen Rechtschreibphänomenen)

Neben diesen Leistungen werden auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.

Schriftliche Rechtschreibkontrollen/Diagnostik in

⇒ **Klasse 1**

- Silbenbögen einzeichnen
- Zu Bildern schreiben (Anlaute, Silben, Wörter)
- Wörter abschreiben
- Lautgetreues Schreiben in freien Texten

⇒ **Klasse 2**

- Differenzierte Texte abschreiben
- Wörterbucharbeit (Nachschlagübungen, Wörterdiktate)
- Überprüfung erlernter Rechtschreibstrategien
- Rechtschreibung in eigenen Texten

Hinweis: Differenzierung des Textes muss

- etwa 1/3 des gesamten Textes ausmachen.
- die schwierigeren Sätze sollen am Ende des Textes stehen.
- sie müssen klar ersichtlich/gekennzeichnet sein.

Grundanforderung wäre es, den Text ohne den Differenzierungsteil fehlerfrei abzuschreiben.

⇒ **Klasse 3**

- Differenzierte Texte abschreiben
- Überprüfung erlernter Rechtschreibstrategien
- Rechtschreibung in eigenen Texten
- Überarbeitung (eigener) Texte mit Hilfsmitteln (z.B. Wörterbuch)

Hinweis: Differenzierung des Textes muss

- etwa 1/3 des gesamten Textes ausmachen.
- die schwierigeren Sätze sollen am Ende des Textes stehen.
- sie müssen klar ersichtlich/gekennzeichnet sein.

Grundanforderung wäre es, den Text ohne den Differenzierungsteil fehlerfrei abzuschreiben.

Es gibt zwei Bewertungsoptionen für differenzierte Texte.

1. Wenn der gesamte Text mindestens mit befriedigend bewertet wird, erhält das Schulkind eine Note.
2. Wenn die Note ausreichend oder schlechter ausfällt, werden der Grundtext und der erweiterte Text differenziert benotet.

Wenn eine Arbeit sehr schlecht ausgefallen ist und wiederholt wird, werden beide Arbeiten gewertet.

⇒ **Klasse 4**

- Differenzierte, ungeübte Texte abschreiben
 - (Mögliche Methoden:
 - Wende- oder Schleichdiktat (beim reinen Abschreiben/"Kopieren" werden keine Abschreibstrategien angewandt - darum nicht zulässig in Test/Arbeit)
- Überprüfung erlernter Rechtschreibstrategien (komplexere Rechtschreibprobleme)
- Rechtschreibung in eigenen Texten
- Überarbeitung (eigener) Texte mit Hilfsmitteln (z.B. Wörterbuch)

Hinweis: **Differenzierung des Textes** muss

- etwa 1/3 des gesamten Textes ausmachen.
- die schwierigeren Sätze/Sätze mit schwierigeren Wörtern sollen am Ende des Textes stehen.
- sie müssen klar ersichtlich/gekennzeichnet sein.

Grundanforderung wäre es, den Text ohne den Differenzierungsteil fehlerfrei abzuschreiben.

Ab dem neuen Schuljahr gilt im vierten Schuljahr zur Erprobung folgende Tabelle mit Faktor 0,1

Es gibt zwei Bewertungsoptionen für differenzierte Texte.

1. Wenn der gesamte Text mindestens mit befriedigend bewertet wird, erhält das Schulkind eine Note.
2. Wenn die Note ausreichend oder schlechter ausfällt, werden der Grundtext und der erweiterte Text differenziert benotet.

Wenn eine Arbeit sehr schlecht ausgefallen ist und wiederholt wird, werden beide Arbeiten gewertet.

Folgende Bewertungen werden derzeit erprobt:

	Klasse 3	Klasse 4
Abschreibtexte	Faktor 0,13	Faktor 0,1
Lernwörterdiktat	Faktor 0,13	Faktor 0,1
Wörterbuchdiktat	Faktor 0,17	Faktor 0,15
Rechtschreibtests mit Wörtern	Tabelle 1	Tabelle 1
Bewertung eigener Texte	Nach Fehlerquotient (siehe unten)	
Überarbeitung der RS in eigenen Texten nach Markierung	Wie Abschreibtexte (siehe unten)	

Rechtschreibüberprüfungen umfassen in

Klasse 3 ca. 50- 90 Wörter

Klasse 4 ca. 90-130 Wörter

Evaluation: Februar 2020

Faktor 0,1 Fehlerzahl als Beispiel für 100 Wörter

Note	Grundanforderungen		Erweiterter Text	
	Fehler (100 Wörter)	Prozente	Fehler (100 Wörter)	Prozente
1	-	-	0 - 1	100 – 99 %
2	-	-	2 - 4	98 – 96 %
3	0 - 4	100 – 96 %	5 - 7	95 – 93 %
4	5 - 7	95 – 93 %	8 - 10	92 – 90 %
5	8 - 15	92 – 85 %	11 - 20	89 – 80 %
6	16 - 100	unter 84 %	> 21	unter 79 %

Faktor 0,13 Fehlerzahl als Beispiel für 100 Wörter

Note	Grundanforderungen		Erweiterter Text	
	Fehler (100 Wörter)	Prozente	Fehler (100 Wörter)	Prozente
1	-	-	0 - 1	100 – 99 %
2	-	-	2 - 5	98 – 95 %
3	0 - 6	100 – 94 %	6 - 9	94 – 91 %
4	7 - 13	93 – 87 %	10 - 13	90 – 87 %
5	14 – 30	86 – 70 %	14 - 30	86 – 70 %
6	> 30	unter 70 %	> 30	unter 70 %

Faktor 0,15 Fehlerzahl als Beispiel für 100 Wörter

Note	Grundanforderungen		Erweiterter Text	
	Fehler (100 Wörter)	Prozente	Fehler (100 Wörter)	Prozente
1	-	-	0 - 2	100 – 98 %
2	-	-	3 - 6	97 – 94 %
3	0 - 6	100 – 94 %	7 – 10	93 – 90 %
4	7 - 15	93 – 85 %	11 - 15	89 – 85 %
5	16 - 30	84 – 70 %	16 – 30	84 – 70 %
6	> 30	unter 70 %	> 30	unter 70 %

Faktor 0,17 Fehlerzahl als Beispiel für 100 Wörter

Note	Grundanforderungen		Erweiterter Text	
	Fehler (100 Wörter)	Prozente	Fehler (100 Wörter)	Prozente
1	-	-	0 - 3	100 – 97 %
2	-	-	3 - 7	97 – 93 %
3	0 - 7	100 – 93 %	8 – 11	92 – 89 %
4	8 - 17	92 – 83 %	12 - 17	88 – 83 %
5	18 - 30	82 – 70 %	18 – 30	82 – 70 %
6	> 30	unter 70 %	> 30	unter 70 %

Tabelle 1 Fehlerzahl als Beispiel für 50 Wörter

Note	Grundanforderungen		Erweiterter Text	
	Fehler (50 Wörter!)	Prozente	Fehler (50 Wörter)	Prozente
1	-	-	0 - 2	100 – 96 %
2	-	-	2,5 - 7	95 – 86 %
3	0 – 7,5	100 – 85 %	7,5 - 15	85 - 70 %
4	8 - 25	84 – 50 %	15,5 - 25	69 – 50 %
5	26 - 35	49 – 30 %	25,5 – 35	49 – 30 %
6	> 35	unter 30 %	> 35	unter 30 %

Bereich 'wendet RS Strategien in eigenen Texten an'

Die Kinder schreiben einen eigenen Text (z.B. mit der Schatzkiste). Dieser Text muss nicht inhaltlich benotet werden.

Die Kinder erhalten die Gelegenheit, die RS zu kontrollieren und zu verbessern.

Anschließend wird die Rechtschreibleistung in den ersten oder letzten 50 Wörtern bewertet.

Der Fehlerquotient für den Bereich ‚wendet RS Strategien in eigenen Texten an‘ wird folgendermaßen errechnet:

Folgende Noteneinteilung wird erprobt:

		Bei 50 Wörtern
sehr gut	0 – 4 %	0 – 2 Fehler
gut	5 – 9 %	2,5 – 4,5 Fehler
befriedigend	10 – 15 %	5 – 7,5 Fehler
ausreichend	16 – 20 %	8 – 10 Fehler
mangelhaft	21 – 30 %	10,5 – 15 Fehler
ungenügend	> 30 %	ab 15,5 Fehler

Bewertung im Bereich ‘Überarbeitet Texte mit Hilfsmitteln‘

- Ab dem zweiten Schuljahr bis einschließlich 3-1 und ab 3-2 für Kinder, deren Rechtschreibung im Text eine 4 oder schlechter hatten:
Die Lehrkraft weist durch Markierungen direkt am fehlerhaften Wort (Punkt unter dem Wort) auf einen Fehler hin, bevor der Text zur Berichtigung ausgehändigt wird.
Die Anzahl der zu findenden Fehlerwörter kann von der Lehrkraft begrenzt werden, indem nur ein Teilbereich verbessert werden muss.
- Ab dem Halbjahr **3.2.** soll bei der Note 3 und besser nur noch durch Markierungen am Zeilenrand auf Fehler aufmerksam gemacht werden.

Fremdwörter werden vom L verbessert und gelten nicht als Fehler.

Die Bewertung erfolgt dann wie bei Abschreibetexten.

Die Zeugnisbewertung setzt sich wie folgt zusammen:

Klasse 1

Kompetenz	Leistungs- bewertung
Rechtschreiben	Note entfällt
kann allen Lauten Buchstaben zuordnen	
schreibt lautgetreu	
beachtet erste erarbeitete Rechtschreibmuster (z.B. Wortgrenzen einhalten, im Wortinnern klein schreiben.)	

Klasse 2

Kompetenz	Leistungs- bewertung
schreibt Texte mit überwiegend lautgetreuen Wörtern fehlerfrei ab und nutzt dabei Abschreibstrategien	Note entfällt
wendet erarbeitete Rechtschreibmuster an (Wortgrenzen, Großschreibung nach Satzschlusszeichen, Endungen, Buchstabenverbindungen)	
nutzt das Alphabet beim Nachschlagen in Wortverzeichnissen	
nutzt das Alphabet beim Nachschlagen in Wortverzeichnissen	

Klasse 3 - 1. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
schreibt methodisch sinnvoll und korrekt ab	20%
wendet erlernte Rechtschreibregeln in Übungen an	30%
wendet Rechtschreibstrategien in eigenen Texten an	30%
überarbeitet Texte mit Hilfsmitteln (z.B. dem Wörterbuch)	20%

Klasse 3 - 2. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
schreibt methodisch sinnvoll und korrekt ab	20%
wendet erlernte Rechtschreibregeln in Übungen an	30%
wendet Rechtschreibstrategien in eigenen Texten an	30%
überarbeitet Texte mit Hilfsmitteln (z.B. dem Wörterbuch)	20%

Klasse 4 - 1. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
schreibt methodisch sinnvoll und korrekt ab	20%
wendet erlernte Rechtschreibregeln in Übungen an	30%
wendet Rechtschreibstrategien in eigenen Texten an	30%
überarbeitet Texte mit Hilfsmitteln (z.B. dem Wörterbuch)	20%

Klasse 4 - 2. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
schreibt methodisch sinnvoll und korrekt ab	20%
wendet erlernte Rechtschreibregeln in Übungen an	30%
wendet Rechtschreibstrategien in eigenen Texten an	30%
überarbeitet Texte mit Hilfsmitteln (z.B. dem Wörterbuch)	20%

3. Sprachgebrauch

„Sprache hat grundlegende Bedeutung für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder. Aufgabe des Deutschunterrichts in der Grundschule ist es, den Schülerinnen und Schülern eine grundlegende sprachliche Bildung zu vermitteln, damit sie in gegenwärtigen und zukünftigen Lebenssituationen handlungsfähig sind. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist für alle Kinder Grundlage für ihren Schulerfolg, denn Sprache ist in allen Fächern Medium des Lernens (KMK Bildungsstandards Deutsch).“²

Der Deutschunterricht zielt darauf ab, die Kinder anzuleiten, selbstständig, kreativ, reflektierend und eigenverantwortlich mit Sprache umzugehen und somit eine Erzähl- und Gesprächskultur sowie eine Lese- und Schreibkultur aufzubauen.

Die unterschiedlichen Spracherfahrungen der Kinder werden im Unterricht unserer Schule insbesondere durch den Lernweg (s. Leistungskonzept Lernweg) und der damit einhergehenden individuellen Förderung sowie Forderung berücksichtigt. Mit Hilfe von Lernstandsdiagnosen sowie Lernzielkontrollen werden die Kinder ihrem Sprachstandsniveau entsprechend gefördert.

Auf unseren Zeugnissen setzt sich die Sprachgebrauchsnote aus den Bereichen Sprechen und Zuhören, Schreiben sowie Sprache und Sprachgebrauch untersuchen zusammen. Ab dem dritten Schuljahr erhalten die Kinder Noten.

Der Erwerb der Kompetenzen erfolgt in folgenden Bereichen und Schwerpunkten:

Sprechen und Zuhören

- Verstehend zuhören
- Gespräche führen
- Zu anderen sprechen
- Szenisch spielen

Schreiben

- Über Schreibfertigkeiten verfügen
- Texte situations- und adressatengerecht verfassen

² Lehrplan Deutsch NRW 2008, S. 23.

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Sprachliche Verständigung untersuchen
- An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprache entdecken
- Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den Kompetenzerwartungen des Lehrplans. Grundlage dieser bildet die von den SuS erbrachte Leistung. Dabei fließen sowohl Ergebnisse als auch Prozesse in die Bewertung mit ein. Diese wird ermittelt durch:

- Beobachtungen im Unterricht
- Erzählkreise
- Arbeitsphasen in Partner- und Gruppenarbeit
- Vorträge
- Freie Texte
- Lernzielkontrollen
- Durchsicht der Hefte

Klasse 1

Kompetenz	Leistungs- bewertung
beachtet Gesprächsregeln	Note entfällt
beteiligt sich an Gesprächen	
schreibt formklar in Druckschrift	
verfasst eigene Sätze/ kleine Texte	

Klasse 2

⇒ Freie Texte

Im 2. Schuljahr werden zu verschiedenen Schreibanlässen Texte verfasst. Hierbei kann es sich um individuelle Schreibanlässe oder vorgegebene Schreibsituationen handeln. Diese Texte werden noch nicht benotet, sondern nur kommentiert.

⇒ Schreibschrift

Im zweiten Schuljahr wird die Schulausgangsschrift verbindlich für alle eingeführt und gelernt.

Klasse 2

Kompetenz	Leistungs- bewertung
Sprechen und Zuhören	Note entfällt
beachtet Gesprächsregeln	
beteiligt sich themenbezogen an Gesprächen	
spricht verständlich in angemessener Lautstärke und angemessenem Tempo	
Schreiben	
schreibt kurze Texte verständlich auf	
schreibt formklar und bewegungsrichtig	
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
unterscheidet die gelernten Wortarten	

Klassenstufe 3 und 4

⇒ Schriftliche Arbeiten

Pro Halbjahr werden mindestens 2 benotete Textproduktionen geschrieben.

- Klasse 3: Geschichte, Sachtext, Vorgangsbeschreibung und 1 Text frei wählbar
- Klasse 4: Personenbeschreibung, Bericht, Geschichte und 1 frei wählbarer Text.

In den Halbjahren 3/1 bis 4/1 wird mindestens ein Text pro Halbjahr überarbeitet.

Bei Textproduktionen mit Überarbeitung gibt es eine Note für die Erstschrift und eine Note für die Überarbeitung.

Vorgehen:

- Kinder schreiben einen Text, die Lehrerin bewertet in der zugehörigen Tabelle mit der Unterteilung verschiedener inhaltlicher und sprachlicher Kriterien (z.B. Überschrift, roter Faden, Wiederholungen, ...) in grün und erteilt eine Note für ‚plant und verfasst Texte nach erlernten Methoden‘. Kommentare im Text können gegeben werden (bes. in Klasse 3 oder bei schwachen SuS).
- Kinder erhalten die Tabelle und überarbeiten den Text.
- Lehrerin notiert die Bewertung in der Tabelle in rot und erteilt eine Note für ‚überarbeitet Entwürfe nach erlernten Kriterien‘.

Berichtigungen der Texte müssen nicht erfolgen.

⇒ Zeugnisnote

Die Zeugnisnote setzt sich wie folgt zusammen:

Klasse 3 - 1. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
Sprechen und Zuhören	30%
hört aktiv zu und beteiligt sich an Gesprächen	
erzählt, informiert und argumentiert mit altersgemäßem Wortschatz	
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	30%
unterscheidet und benennt Wortarten	
unterscheidet und benennt Satzarten	
Schreiben	
schreibt ordentlich in einer gut lesbaren Handschrift	5%
plant und verfasst Texte nach erlernten Methoden	20%
überarbeitet Entwürfe nach erlernten Kriterien	15%

Klasse 3 - 2. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
Sprechen und Zuhören	30%
hört aktiv zu und beteiligt sich an Gesprächen	
erzählt, informiert und argumentiert mit altersgemäßem Wortschatz	
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	30%
unterscheidet und benennt Satzglieder (Subjekt, Prädikat)	
unterscheidet und benennt Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt)	
Schreiben	
schreibt ordentlich in einer gut lesbaren Handschrift	5%
plant und verfasst Texte nach erlernten Methoden	20%
überarbeitet Entwürfe nach erlernten Kriterien	15%

Klasse 4 - 1. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
Sprechen und Zuhören	30%
hört aktiv zu und beteiligt sich an Gesprächen	
erzählt, informiert und argumentiert mit altersgemäßem Wortschatz	
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	30%
wendet die erarbeiteten grammatikalischen Inhalte an	
Schreiben	
schreibt ordentlich in einer gut lesbaren Handschrift	5%
plant und verfasst Texte nach erlernten Methoden	20%
überarbeitet Entwürfe nach erlernten Kriterien	15%

Klasse 4 - 2. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
Sprechen und Zuhören	30%
hört aktiv zu und beteiligt sich an Gesprächen	
erzählt, informiert und argumentiert mit altersgemäßem Wortschatz	30%
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
wendet die erarbeiteten grammatikalischen Inhalte an	5%
Schreiben	
schreibt ordentlich in einer gut lesbaren Handschrift	35%
plant und verfasst Texte nach erlernten Methoden und überarbeitet Entwürfe nach erlernten Kriterien	

4. Gesamtnote Deutsch

Die Gesamtnote Deutsch wird folgendermaßen ermittelt:

- ⇒ Rechtschreiben 25%
- ⇒ Lesen 25%
- ⇒ Sprachgebrauch 50%